

Protokoll

Vorstandssitzung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

26.06.2018 (letzte Sitzung: 16.05.2018)

Ort	Arbeiterkammer Wien Konferenzsaal	
Beginn	12:05 Uhr 13:18 Uhr	
TeilnehmerInnen Vorstandsmitglieder:	Anderl PräS Blauensteiner VP Kniezanrek VP Steinkellner VP Teiber VP Brantner Fetik Foglar Gruber Kubicek Ledwinka Rudolph Suchl Zweiler Pörtl Rasch Rösch Schütz Paiha	(entschuldigt) (entschuldigt) (entschuldigt) (entschuldigt) (entschuldigt) (entschuldigt) (entschuldigt)
Beratend	Klein Dir Aschauer-Nagl BL Bröthaler BL Kubitschek DirStv Kundtner DirStv Preiß BL Trenner BL	(entschuldigt)
Vom Büro	Fassler Mitterlehner Marcon (Betriebsrat) Mulley (Protokoll) Minassian (Betriebsrat)	(entschuldigt)

Tagesordnung

1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2018

2 Beschlüsse

- 2.1 Subventionen 2018
- 2.2 Ergänzung des Personalplanes 2018
- 2.3 Entschädigung für Unterstützungstätigkeiten bei der AK Wahl 2019
- 2.4 Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Wahlbehörden nach den Richtlinien der Bundesarbeitskammer betreffend die AK Wahl 2019
- 2.5 Fachausschussmittel 3. Quartal 2018
- 2.6 Änderungen in den Fachausschüssen
- 2.7 Änderungen in den Ausschüssen
- 2.8 Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Zweigwahlkommissionen →Tischvorlage

3 Berichte

3.1 Bericht der Präsidentin - Anderl

3.2 Bericht des Direktors – Klein

- 3.2.1 Endbericht Dialoginitiative
- 3.2.2 AK Zukunftsprogramm
- 3.2.3 Aktueller Bericht

3.3 Beratung – Trenner

- 3.3.1 4. Symposium des Wr Arbeitsrechtsforums „Das Verhältnis zwischen Arbeitsrecht und Kriminalstrafrecht“
- 3.3.2 Gelungener Haftungsdurchgriff auf den Generalunternehmer
- 3.3.3 Livestream - Pflichtpraktikum
- 3.3.4 Aktueller Bericht

3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

- 3.4.1 Nachhilfestudie
- 3.4.2 Wiener Schulausbauprogramm wird fortgesetzt
- 3.4.3 Zweite Info- und Beratungsmesse zur Ausbildung bis 18
- 3.4.4 Positionspapier zum Digital Education Action Plan der EU
- 3.4.5 Projekt zum Berufseinstieg und Workshop für Uni-PionierInnen
- 3.4.6 Jugend Aktionstag zur Initiative „Wie soll Arbeit?“
- 3.4.7 Wirtschaftspolitik in der Metropolregion Wien
- 3.4.8 Temporäre Wohnbauten in Wien
- 3.4.9 AK-Erhebung Preisentwicklung Mobilfunktarife 2017-2018
- 3.4.10 Anpassungsgesetze an die Datenschutz-Grundverordnung
- 3.4.11 Aktueller Bericht

3.5 Information – Bröthaler

- 3.5.1 Ausbildung von SchülerInnen zu „Junior-BeraterInne in nachhaltiger Unternehmensführung“
- 3.5.2 Dividenden.Report 2018
- 3.5.3 ExpertInnenworkshop Abteilung Betriebswirtschaft – IMU (Institut für arbeitsorientierte Forschung und Beratung)
- 3.5.4 Unterstützung Frühjahrs-KV-Runde
- 3.5.5 AK Unternehmensmonitor 2018
- 3.5.6 BRAK 2017 Brüssel Exkursion
- 3.5.7 „SOZAK goes Europe“: Europäischer Workshop im Rahmen der Präsentation der Europapraktika des 67. Lehrgangs der Sozialakademie
- 3.5.8 Aktueller Bericht

3.6 Soziales – Kundtner

- 3.6.1 Arbeitsmarktdaten – Mai 2018→Tischvorlage
- 3.6.2 Jugendliche ohne betriebliche Ausbildungsplätze – April 2018
- 3.6.3 Erhöhte Ausgleichszulage („Mindestpension“)
- 3.6.4 Reform der Sozialversicherungsorganisation
- 3.6.5 Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping
- 3.6.6 Notstandshilfe, Ergänzungsbetrag, Neuberechnung und Nachzahlung
- 3.6.7 Berücksichtigung regelmäßig geleisteter Überstunden im Wochengeld
- 3.6.8 Artikel „Ist das österreichische Rentensystem nachhaltig?“
- 3.6.9 Studie „Frauen 50+ - Gestalterinnen des Lebens“
- 3.6.10 Veranstaltungen
- 3.6.11 Aktueller Bericht

3.7 Wirtschaft - Kubitschek

- 3.7.1 Update Handelsabkommen CETA & Co
- 3.7.2 AK Wohlstandsbericht – Wohlstand als gesellschaftliches Leitziel – Faktum und Presseunterlage vom 29.5.2018
- 3.7.3 Integrierte Klima- und Energiestrategie: #mission 2030
- 3.7.4 Novelle Pensionskassengesetz – steigende Risiken für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- 3.7.5 Steuerliche Begünstigungen für die Land- & Forstwirtschaft
- 3.7.6 EU-Unternehmensrechtspaket – EU-Company Law package
- 3.7.7 Buchpräsentation „Überall ist Zukunft“
- 3.7.8 A&W Blogjubiläum – 5 Jahre
- 3.7.9 Aktueller Bericht

3.8 Zentrales – Preiss

- 3.8.1 Neue Bestuhlung – BIZ Großer Saal (mündlich)
- 3.8.2 Aktueller Bericht

4 Allfälliges

Anderl begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und ersucht um Ergänzung der Tagesordnung um „TOP 2.8 Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Zweigwahlkommissionen“ und um Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 26.06.2018 wird mit Ergänzung um „TOP 2.8 Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Zweigwahlkommissionen“ genehmigt.

→ einstimmig angenommen

1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2018

Anderl ersucht um Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2018.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 16.05.2018 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

2 Beschlüsse

2.1 Subventionen 2018

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Subventionen für das Jahr 2018:

Nr	Antragsteller	gefördert 2017	Antrag für 2018	Beschluss
1	Verein Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes	€ 2.200,00	€ 2.200,00	€ 2.200,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☐		Mehrstimmig gegen FA ☒ Ablehnung ☐

Nr	Antragsteller	gefördert 2017	Antrag für 2018	Beschluss
2	Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung in der Erzdiözese Wien	€ 2.200,00	€ 2.550,00	€ 2.200,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☐		Mehrstimmig gegen FA ☒ Ablehnung ☐

Nr	Antragsteller	gefördert 2017	Antrag für 2018	Beschluss
3	WU-Forschungsinstitut für Verteilungsfragen „INEQ“	€ 30.000,00	€ 50.000,00	€ 50.000,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☐		Mehrstimmig gegen FA ☒ Ablehnung ☐

Nr	Antragsteller	gefördert 2017	Antrag für 2018	Beschluss
4	Arbeitsgemeinschaft Zweiter Bildungsweg	€ 6.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☒		Mehrstimmig ☐
				Ablehnung ☐

2.2 Ergänzung des Personalplanes 2018

Der vom Vorstand am 14.12.2017 für 2018 beschlossene Personalplan umfasst 597,485 VZÄ.

Der Vorstand hat am 12.4.2018 die Bestellung von Kollegen Joachim Preiß zum Leiter des Zentralbereiches mit Wirksamkeit 15.5.2018 beschlossen. Diese Position ist Personalplan 2018 nicht enthalten.

BL Preiß wurde in der Zwischenzeit aus dem bestehenden Personal eine Sekretariatskraft zur Verfügung gestellt. Auch deren Position ist im aktuellen Personalplan nicht enthalten.

Mit 9.7.2018 soll Kollegin Alexa Jirez als Pressesprecherin von Präsidentin Renate Anderl ihre Tätigkeit aufnehmen. Auch diese Position ist im aktuellen Personalplan nicht enthalten.

Es wird daher beantragt, den Personalplan 2018 um 3 VZÄ auf insgesamt 600,485 aufzustocken.

Auf Nachfrage von **Paiha** bzgl der Zurverfügungstellung einer Sekretariatskraft „aus dem bestehenden Personal“ – dann wäre keine Ergänzung des Personalplanes notwendig – erklärt **Klein**, dass Koll Preiß bisher eine Sekretariatskraft zur Verfügung gestellt wurde, für deren Ersatz nun eine Personalaufstockung notwendig ist.

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt die Aufstockung des Personalplanes 2018 um 3 Stellen von 597,485 VZÄ auf 600,485 VZÄ.

→ einstimmig angenommen

2.3 Entschädigung für Unterstützungstätigkeiten bei der AK Wahl 2019

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt die WahlhelferInnen-Entschädigung wie folgt:

Die nachfolgenden Entschädigungssätze werden für Kontaktpersonen gewährt, die in Betrieben eine Briefwahl organisatorisch unterstützen.

Folgende Formen der Briefwahl im Betrieb sind geplant:

1) „Zustellung der Wahlkarte an die Betriebsadresse (WKB)“

Die Wahlkarten werden den Wahlberechtigten an die Betriebsadresse gesendet. Die Kontaktperson informiert die Wahlberechtigten über die Bedeutung der AK Wahl und über das Einlangen der Wahlkarten im Betrieb.

2) „Zustellung der Wahlkarte über Bevollmächtigte (ZVM)“

Die Kontaktperson wird durch die Wahlberechtigten eines Betriebes per Unterschriften berechtigt, die Wahlkarten aus dem Wahlbüro abzuholen. Die Kontaktperson bestätigt dem Wahlbüro die Ausfolgung der Wahlkarten. Sie übermittelt auftragsgemäß die Wahlkarten an die Wahlberechtigten. Die Wahlberechtigten bestätigen jeweils den Erhalt der Wahlkarte mit einer zweiten Unterschrift.

Folgende Entschädigungssätze zuzüglich des amtlichen Kilometergeldes für Unterstützungstätigkeiten sind pro Kontaktperson für beide Formen der Briefwahl im Betrieb vorgesehen:

Wahlberechtigte	ZVM pro Person	WKB pro Person	Personen
bis 50	€ 80,-	€ 40,-	1
51 - 100	€ 120,-	€ 60,-	1
101 - 200	€ 160,-	€ 80,-	max. 2
201 - 400	€ 200,-	€ 100,-	max. 2
401 - 600	€ 200,-	€ 100,-	max. 3
601 - 800	€ 200,-	€ 100,-	max. 4
ab 800	€ 200,-	€ 100,-	max. 5

→ einstimmig angenommen

2.4 Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Wahlbehörden nach den Richtlinien der Bundesarbeitskammer betreffend die AK Wahl 2019

Beschluss:

Der Vorstand der AK beschließt die Entschädigung der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Wahlbehörden für die AK Wahl 2019 (§§ 22 Abs 3 AKG, 83 Z 8 AKG und 15 Abs 3 AK-WO) wie folgt:

1. Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Hauptwahlkommission, der Zweigwahlkommissionen und der Sprengelwahlkommissionen erhalten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung in folgendem Ausmaß:

1.1 Hauptwahlkommission

a) Dem Wahlkommissär wird eine pauschalierte Entschädigung im Ausmaß von € 3.600,00 gewährt. Der Stellvertreter des Wahlkommissärs erhält keine Entschädigung.

b) Die weiteren Mitglieder der Hauptwahlkommission und deren Ersatzmitglieder erhalten für die Sitzungen der Hauptwahlkommission eine Entschädigung im Ausmaß von € 10,00 pro Stunde. Die Gesamtzahl der Stunden für eine Sitzung ist auf die nächste volle Stunde aufzurunden. Eine Entschädigung gebührt nur für Sitzungen, an denen das Mitglied (Ersatzmitglied) teilgenommen hat. Über die Teilnahme der Mitglieder (Ersatzmitglieder) sind Aufzeichnungen zu führen. Die Gesamtsumme der Entschädigung pro Mitglied (Ersatzmitglied) darf € 100,00 pro Sitzung der Hauptwahlkommission nicht überschreiten.

1.2 Zweigwahlkommission

a) Dem Wahlleiter/der Wahlleiterin und seinem/r/ihrer/r Stellvertreter/in wird eine pauschalierte Entschädigung im Ausmaß von je € 1.600,00 gewährt.

b) Die weiteren Mitglieder der Zweigwahlkommission und deren Ersatzmitglieder erhalten für die Sitzungen der Zweigwahlkommission eine Entschädigung im Ausmaß von € 10,00 pro Stunde. Die Gesamtzahl der Stunden für eine Sitzung ist auf die nächste volle Stunde aufzurunden. Eine Entschädigung gebührt nur für Sitzungen, an denen das Mitglied (Ersatzmitglied) teilgenommen hat. Über die Teilnahme der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Zweigwahlkommissionen sind Aufzeichnungen zu führen. Diese sind vom/von der Vorsitzenden (seinem/r/ihrer/r Stellvertreter/in) der Zweigwahlkommission zu unterfertigen und an das Wahlbüro weiterzuleiten. Die Gesamtsumme der Entschädigung pro Mitglied (Ersatzmitglied) darf € 100,00 pro Sitzung der Zweigwahlkommission nicht überschreiten.

1.3 Sprengelwahlkommission

Die Mitglieder der Sprengelwahlkommission und deren Ersatzmitglieder erhalten für die notwendige Einschulung und für die Tätigkeit in der Kommission eine Entschädigung von € 10,00 pro Stunde. Die zur Vorbereitung und zum Abschluss der Wahlhandlung erforderliche Zeit ist in die Zeit der Tätigkeit einzurechnen. Die Gesamtzahl der Stunden für einen Wahltag ist auf die nächste volle Stunde

aufzurunden. Eine Entschädigung gebührt nur für tatsächlich geleistete Einsatzstunden. Über die Einsatzdauer der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Sprengelwahlkommissionen sind Aufzeichnungen zu führen. Diese sind vom/von der Vorsitzenden (seinem/r/ihrer/r Stellvertreter/in) der Sprengelwahlkommission zu unterfertigen und mit den Wahlunterlagen an das Wahlbüro weiterzuleiten. Die Gesamtsumme der Entschädigung pro Mitglied (Ersatzmitglied) der Sprengelwahlkommission darf € 100,00 pro Tag nicht überschreiten.

Die Auszahlung erfolgt ausschließlich durch Überweisung auf das angegebene Bankkonto.

2. An Funktionäre/innen, die gemäß § 73 Abs 1 AKG eine Funktionsgebühr beziehen, wird keine Entschädigung nach Punkt 1. ausbezahlt.

3. Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) der Wahlbehörden wird ein durch die Ausübung ihrer Funktion entstandener, nachgewiesener Verdienstentgang von der Arbeiterkammer ersetzt.

4. Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Wahlbehörden haben Anspruch auf Ersatz von Reisekosten unter den gleichen Voraussetzungen und im gleichen Ausmaß, wie dies für die Arbeitnehmer/innen der Arbeiterkammern in den dienstrechtlichen Vorschriften vorgesehen ist.

→ einstimmig angenommen

2.5 Fachausschussmittel 3. Quartal 2018

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Fachausschussmittel für das 3. Quartal 2018:

Fachausschuss	Betrag
Handel, Verkehr, Fremdenverkehr	35.880,00
Gewerbe und Industrie	29.250,00
Geld, Kredit, Versicherungen	14.352,00
Werbung, Marketing, Kommunikation, ...	6.240,00
Erwachsenenbildung, Erziehung, ...	6.240,00
Graphische u Papierverarb Gewerbe	16.536,00
younion _ Die Daseinsgewerkschaft	4.875,00
Bauhauptgewerbe	17.025,00
Bauhilfsgewerbe	12.300,00
Maler und Anstreicher	11.250,00
Pflasterer	4.752,00
Steinarbeiter	3.810,00
Hafner, Fliesenleger, Rauchfangkehrer	4.752,00
Tapezierer	8.505,00
Tischler	12.900,00
Bedienstete der Privatkrankenanstalten	6.975,00

Friseure und Kosmetiker	17.850,00
Denkmal-, Fassaden-, Gebäudereiniger	6.000,00
HausbesorgerInnen, HausbetreuerInnen	6.300,00
Soziale Dienste	4.500,00
Gastronomie	7.602,00
Hotel- und Beherbergungsbetriebe	9.000,00
Heime, Internate	5.250,00
Schiene	6.000,00
Bewachung und Sicherheit	5.250,00
ArbeiterInnen im Handel und Transport	4.500,00
Gartenbau und Floristik	7.500,00
Bäcker	7.500,00
Fleischer	5.250,00
Getränke	6.000,00
Zuckerbäcker	11.700,00
Chemie	7.305,00
Metall- und Orthopädietechnik	8.520,00
Sanitär, Heizung u Lüftungstechnik	16.050,00
Spengler und Kupferschmiede	8.400,00
Elektrotechniker, Gürtler, Graveure	8.100,00
Mechaniker	11.700,00
Textil-Bekleidung-Schuh-Leder	12.600,00
Berufskraftfahrer	21.000,00
Gesundheitsberufe	28.755,00
SUMME:	428.274,00

→ einstimmig angenommen

2.6 Änderungen in den Fachausschüssen

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Änderungen in den Fachausschüssen:

FA Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger (Gew. VIDA)

Ersatzmitglied ausgeschieden

FORAL Marica

FA Gesundheitsberufe (gewerkschaftsübergreifend)

Vorsitzende Neu ab 1.9.2018

Vorsitzende ausgeschieden ab 1.9.2018

WADSACK Andrea – vormals Vorsitzende Stv.

MOSTBAUER Gerda

→ einstimmig angenommen

2.7 Änderungen in den Ausschüssen

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Änderungen in den Ausschüssen:

Ausschuss 4

Arbeitsmarktangelegenheiten und Integration

neues Ersatzmitglied	Blauensteiner Renate	FSG	anstelle: Anderl Renate
----------------------	----------------------	-----	-------------------------

Ausschuss 7

Finanzpolitik

neues Ersatzmitglied	Assigal Regina	FSG	anstelle: Kovanda Paul
----------------------	----------------	-----	------------------------

Ausschuss 8

Frauen- und Familienpolitik

Neue AVorsStv	Assigal Regina	FSG	anstelle: Anderl Renate
neues Mitglied	Albert Beate	FSG	anstelle: Anderl Renate
neues Ersatzmitglied	Berger Gabriele	FSG	anstelle: Albert Beate

Ausschuss 16

Wirtschaftspolitik

neues Mitglied + AVorsStv	Walczyk Michael	FSG	anstelle: Kovanda Paul
---------------------------	-----------------	-----	------------------------

→ einstimmig angenommen

2.8 Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Zweigwahlkommissionen

Liste der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG)						
WK 1 für den 1. Bezirk - 1., Wipplingerstraße 8						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Peter	Kardinal	Hardeggasse 65B/7/15	1220	Wien
Ersatzmitglied		Farije	Selimi	Pillerg. 16/4/4	1150	Wien
Mitglied		Sylvia	Reiss	Simmeringer Hauptstr. 192A//1/22	1110	Wien
Ersatzmitglied		Robert	Maggale	Fritz-Kandl-Gasse 5/4/16	1210	Wien
Mitglied		Peter	Kuda	Vorgartenstr. 134-138/2/D/107	1020	Wien
Ersatzmitglied		Horst	Traunmüller	Louise-Martini-Weg 1/40	1030	Wien
Mitglied		Bernhard	Platzer	Karl-Heinz-Str. 67/1/45	1230	Wien
Ersatzmitglied		Robert	Könitzer	Schlachthausgasse 30/1/12	1030	Wien
Mitglied		Michael	Raidl	Schulstraße 6	3652	Leiben
Ersatzmitglied		Roland	Widowitsch	Schuhmanngasse 68a/3	2000	Stockerau
WK 2 für den 2. Bezirk - 2., Karmelitergasse 9						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Miroslav	Budimir	Weinberggasse 60/20/2	1190	Wien
Ersatzmitglied		Johann	Wimmer	Löwensteingasse 71-73/3/10	1220	Wien
Mitglied		Friedrich	Strasser	Meidlinger Hauptstr. 8-10/2/5	1120	Wien
Ersatzmitglied		Ernst	Koschitz	Hardegg.67/33/8	1220	Wien
Mitglied		Franz	Krestan	Ragwurgasse 5/24	1210	Wien
Ersatzmitglied		Christian	Hammer	Flurschützstr.5/2/18	1120	Wien
Mitglied		Ferdinand	Jascha	Wischathal 70	2013	Göllersdorf
Ersatzmitglied		Fadije	Rahmani	Fritz-Kandl-Gasse 5/4/16	1210	Wien
Mitglied		Klaus	Tichy	Maygasse 40/12 /15	1130	Wien
Ersatzmitglied		Albert	Kyncl	Leobendorferstr. 55/30	2100	Korneuburg
WK 3 für den 3. Bezirk - 3., Karl-Borromäus-Platz 3						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Christian	Szalay	Hauptstraße 150/3	1140	Wien
Ersatzmitglied		Werner	Uxa	Brünner Straße 209/5/6	1210	Wien
Mitglied		Andree	Maxa	Schulgasse 55/1/8	1180	Wien
Ersatzmitglied		Irene	Schwarz	Erlaaer Straße 51/4/43	1230	Wien
Mitglied		Birgit	Edward	Neugebauerweg 3/7/5	1190	Wien
Ersatzmitglied		Maria	Özelt	Seepark 25	2486	Landegg
Mitglied		Elisabeth	Kubicek	Schlachthausg. 30/7/1	1030	Wien
Ersatzmitglied		Wolfgang	Steindl	Meiereistraße 2-6/1/7/24	1020	Wien
Mitglied		Ernst	Halwachs	Parkgasse 18	7423	Pinkafeld
Ersatzmitglied		Susanne	Benes	Leithastraße 23/42	1200	Wien
WK 4 für den 4. und 5. Bezirk - 5., Rechte Wienzeile 105						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Egon	Woditschka	Robert Blum Straße 37	2232	Deutsch Wagram
Ersatzmitglied		Ronald	Rauch	Hydngasse 40/4	2301	Groß-Enzersdorf
Mitglied		Stefanie	Stecher	Leonard-Bernstein-Straße 4-6/1/15	1220	Wien
Ersatzmitglied		Tina	Meusser	Hintere Liesingbachstraße 14-16/A1/30	1100	Wien
Mitglied		Raphael	Wieser	Missindorfstraße 35/4/35	1140	Wien
Ersatzmitglied		Karl	Rolinek	Podhagskygasse 39	1220	Wien
Mitglied		Sabine	Fleckinger	Zieglergasse 23/5/8	1070	Wien
Ersatzmitglied		Romana	Huber	Traviatagasse 12-16/9/7	1230	Wien
Mitglied		Eva	Eberhart	Fritz-Kandl-Gasse 68/7	1210	Wien
Ersatzmitglied		Gerald	Mjka	Wiedner Hauptstr. 40/3/25	1040	Wien

WK 5 für den 6. und 7. Bezirk - 7., Hermannngasse 24 - 26						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Gottfried	Sommer	Spörlinggasse 3-5/3	1060	Wien
Ersatzmitglied		Christian	Zant	Eipeldauerstraße 55/15/1	1220	Wien
Mitglied		Peter	Lüger	Wehrbrücklstr. 43/51	1220	Wien
Ersatzmitglied		Peter	Autengruber	Josefstädter Straße 11/11	1080	Wien
Mitglied		Richard	Ondraschek	Gartengasse 10/2/2	2351	Wiener Neudorf
Ersatzmitglied		Reinhard	Schwarz	Arnoldgasse 2/10/29	1210	Wien
Mitglied		Thomas	Hirsch	Forsthausgasse 16-20/10/3	1200	Wien
Ersatzmitglied		Robert	Winkelmayer	Erlenweg 4	2821	Lanzenkirchen
Mitglied		Martin	Müllauer	Steinergasse 36/12/23	1230	Wien
Ersatzmitglied		Ernst	Misar	Neureichgasse 115/32/10	1100	Wien
WK 6 für den 8. Bezirk - 8., Schlesingerplatz 4						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Helmut	Schöbel	Angeligasse 78-80/3/1	1100	Wien
Ersatzmitglied		Gerhard	Oberhuber	Europagasse 7	2460	Bruck an der Leitha
Mitglied		Karl	Frint	Dominik-Wölfel-G. 22/65/1	1210	Wien
Ersatzmitglied		Johann	Matis	O. Scharmitzer-Str. 13	3464	Hausleiten
Mitglied		Anton	Parahsl	Gschwandnergasse 36/1/5	1170	Wien
Ersatzmitglied		Heike	Mantona	Troststraße 8-16/10/6	1100	Wien
Mitglied		Franz-Georg	Brantner	Donaufelder Straße 99/2/17	1210	Wien
Ersatzmitglied		Jelica	Bostan	Amalie-Seidel-Weg 3/1/2.01	1120	Wien
Mitglied		Alexander	Magnus	Leopold-Böhm-Straße 2/2	1030	Wien
Ersatzmitglied		Stefan	Hurt	Leopoldauer Str. 157A/2/22	1210	Wien
WK 7 für den 9. Bezirk - 9., Wilhelm-Exner-Gasse 5						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Erich	Martinetz	Finsterergasse 6/3/1	1220	Wien
Ersatzmitglied		Katharina	Pirkfellner	Quadenstraße 8/17/12	1220	Wien
Mitglied		Elisabeth	Sauer	Auernheimergasse 47/11/1	1220	Wien
Ersatzmitglied		Peter	Grüner	Hochstraß 265	3033	Hochstraß
Mitglied		Lichtenberk	Ronald	Ottakringerstrasse 18/10	1170	Wien
Ersatzmitglied		Kristina	Schwartling	Mittelfeldweg 18a	1220	Wien
Mitglied		Mario	Ferrari	Fritz-Kandl-Gasse 66/2/206	1210	Wien
Ersatzmitglied		Martin	Steininger	Lorystraße 124/13/14	1110	Wien
Mitglied		Isabella	Haunschmid	Holzknichtstr. 64/19/467	1100	Wien
Ersatzmitglied		Manuel	Hanke	Anzbachgasse 2b/5/7	1140	Wien
WK 8 für den 10. Bezirk - 10., Laxenburger Straße 43 - 45						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Leopold	Mikulanec	Gerasdorfer Str. 55/100/3	1210	Wien
Ersatzmitglied		Andreas	Schinner	Kundratstraße 16/3/17A	1100	Wien
Mitglied		Oswald	Rosenits	Anningerweg 5/8	1100	Wien
Ersatzmitglied		Michael	Walczyk	Puchsbaumgasse 15/2/15	1100	Wien
Mitglied		Christine	Autherith	Donaufelder Straße 91/813	1210	Wien
Ersatzmitglied		Johanna	Staufer	Greinergasse 20/2/6	1190	Wien
Mitglied		Herbert	Porsch	Burgstallgasse 9	2283	Obersiebenbrunn
Ersatzmitglied		Julia	Hafner	Linien-gasse 1/8	1060	Wien
Mitglied		Sabine	Becker	Alxingergasse 78/13	1100	Wien
Ersatzmitglied		Sarah	Kroboth	Darnautgasse 7/2/2	1120	Wien

WK 9 für den 11. Bezirk - 11., Enkplatz 2

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Gerhard	Marzi	Otto Probststraße 5/19/1	1100	Wien
Ersatzmitglied		Andrea	Schauer	Ziegelhofstr. 36/18/16	1220	Wien
Mitglied		Jürgen	Dicka	Hauffgasse 37/1/3/13	1110	Wien
Ersatzmitglied		Alexander	Bily	Pogrelzstr. 85/ Parz. 15	1220	Wien
Mitglied		Walter	Tiefenbacher	Im Kühnagel 8	2103	Langenzersdorf
Ersatzmitglied		Maria	Buhr	Lavaterstr. 3/2/18	1220	Wien
Mitglied		Dieter	Preinerstorfer	Andreas-Hofer-Straße 2-4/1/3	1210	Wien
Ersatzmitglied		Gerhard	Grundböck	Pogrelzstr. 90A	1220	Wien
Mitglied		Joachim	Werdenich	Franz Zieger-Str. 22-24/2/1	2326	Lanzendorf
Ersatzmitglied		Johannes	Stephan	Wernhardtstraße 3/4/37	1160	Wien

WK 10 für den 12. Bezirk - 12., Schönbrunner Straße 259

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Petra	Prammer	Brigittenauer Lände 134-136/5/3	1200	Wien
Ersatzmitglied		Martin	Pakarinen	KLK Satzberg Neu 43	1140	Wien
Mitglied		Gabriele	Engelhart	Seeschlacht 2	2103	Langenzersdorf
Ersatzmitglied		Carina	Köpf	Hochwassergasse 18/20/6-6	1230	Wien
Mitglied		Silvia	Kroneiser	Kittelsengasse 34	1100	Wien
Ersatzmitglied		Karin	Sommer	Klenkweg 1/2/9	1220	Wien
Mitglied		Karin	Koller	Josef Schneider Str. 18	2120	Wolkersdorf
Ersatzmitglied		Edith	Hruska	Stadlweg 83/66	1210	Wien
Mitglied		Peter	Dyduch	Holbeingasse 9/14	1100	Wien
Ersatzmitglied		Elisabeth	Schidrich, MBA	Ranzenhofergasse 34	1130	Wien

WK 11 für den 13. und 14. Bezirk - 13., Hietzinger Kai 1 - 3

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Cornelia	Zwölfjahr	Hofzeile 15/1/5	1190	Wien
Ersatzmitglied		Peter	Brandstätter	Krieglergasse 14/26-27	1030	Wien
Mitglied		Karin	Wohlmuth	Grinzingerstr. 147/34	1190	Wien
Ersatzmitglied		Christine	Frenzel	Gussenbauergasse 2/13	1090	Wien
Mitglied		Ingeborg	Formann	Hauptstraße 78/108	2123	Hautzendorf
Ersatzmitglied		Peter	Klein	Thayagasse 5/A9	1210	Wien
Mitglied		Verena	Weilharter	Penzingerstraße 38/5/1	1140	Wien
Ersatzmitglied		Hannelore	Klein	Waldvogelstr. 18-24/12/3	1130	Wien
Mitglied		Bettina	Wucherer	Pouthong. 12/22	1150	Wien
Ersatzmitglied		Helga	Kien	Speisingerstr. 18/1/1	1130	Wien

WK 12 für den 15. und 16. Bezirk - 16., Richard-Wagner-Platz 19

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Erich	Edelmaier	Sandleitengasse 55/1/6	1160	Wien
Ersatzmitglied		Jürgen	Sucher	Salierigasse 24/14	1180	Wien
Mitglied		Sabine	Oppenauer	Lastenstraße 23/H 33	1230	Wien
Ersatzmitglied		Gabriele	Lugmeyer	Ehamg. 45/12/4	1110	Wien
Mitglied		Karl	Kainz	Wiener Straße 7	3426	Muckendorf-Wipfing
Ersatzmitglied		Andreas	Martinsich	Oppitzg. 3/7	2410	Hainburg/Donau
Mitglied		Wilhelm	Cygan	Hardeggasse 65 a/1/11	1220	Wien
Ersatzmitglied		Karin	Kuchynka-Ehrlich	Ottakringer Straße 242/4/23	1160	Wien
Mitglied		Martin	Horvath	Viehtriftgasse 8/4/6	1210	Wien
Ersatzmitglied		Jutta	Schor	Jiricekg. 9/4	1210	Wien

WK 13 für den 17. und 18. Bezirk - 17., Elterleinplatz 14						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Martin	Lehrner	Feldgasse 5	7312	Horitschon
Ersatzmitglied		Alois	Bachmeier	Hebelgasse 2/19	1100	Wien
Mitglied		Petra	Maritsch	Eduard Bauernfeldg. 12/8/3	2232	Deutsch Wagram
Ersatzmitglied		Erika	Schmidt	Lagerhausweg 29	2452	Mannersdorf/Leithagebiete
Mitglied		Sabine	Hausberger	Rauchfangkehrerg. 35/2.11	1150	Wien
Ersatzmitglied		Gerhard	Schneider	Künringergasse 15	3800	Göpfritz/Wild
Mitglied		Leslie	Berger	Döblinger Gürtel	1190	Wien
Ersatzmitglied		Berend	Tusch	Goldbergweg 10	7035	Steinbrunn
Mitglied		Vanessa	Radu	Koloniestraße 14/Parz. 34	1210	Wien
Ersatzmitglied		Martina	Staniskovski	Esparsette-Weg 15	1120	Wien
WK 14 für den 19. und 20. Bezirk - 20., Brigittaplatz 10						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Wolfgang	Pscheidt	Marchfeldstrasse 14/4/5/20	1200	Wien
Ersatzmitglied		Manfred	Bischof	Sanktstraße 6/4	8230	Hartberg
Mitglied		Edmund	Hafner	Otto-Storch-G.2-4/12/14	1210	Wien
Ersatzmitglied		Kerstin	Cap	Strasserg. 13/3/5	2730	Gänserndorf
Mitglied		Ulrich	Schnellberger	Moselgasse 22/4/3	1100	Wien
Ersatzmitglied		Erwin	Strausberger	Zöchbauerstr. 2/2/208	1160	Wien
Mitglied		Andreas	Schmidt	Hollandstraße 15/5	1020	Wien
Ersatzmitglied		Christian	Bühringer	Molischgasse 3/7	1140	Wien
Mitglied		Roland	Boigner	Badensee Kreuzstein 78	2100	Leobendorf
Ersatzmitglied		Andreas	Strasser	Ketzergasse 97/6	1230	Wien
WK 15 für den 21. Bezirk - 21., Am Spitz 1						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Helmuth	Mikulanec	Adolf-Loos-G. 12/25/3/13	1210	Wien
Ersatzmitglied		Josef	Hofstätter	Prager Str. 43-47/5/12	1210	Wien
Mitglied		Liane	Berger	Weineckgasse 33	2000	Stockerau
Ersatzmitglied		Kira-Raffaella	Höfenstock	Mellerg. 27/5/3	1230	Wien
Mitglied		Michaela	Guglberger	Schellenseeg. 20	1230	Wien
Ersatzmitglied		Michael	Haim	Gymnasiumstr. 17/2	1180	Wien
Mitglied		Regina	Eppler	Ödenburgerstraße 73/21/7	1210	Wien
Ersatzmitglied		Thomas	Treister	Rinnböckstraße 31/8	1110	Wien
Mitglied		Andrea	Wimmer	Ferdinand-Käsg. 3/7/17 12	1210	Wien
Ersatzmitglied		Verena	Proksch	Etrichstraße 44/Pz44	1110	Wien
WK 16 für den 22. Bezirk - 22., Schrödingerplatz 1						
Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Petra	Dori	Josef Baumanng. 8/3/2	1220	Wien
Ersatzmitglied		Daniel	Mündel	Quadensraße 6-8/34/27	1220	Wien
Mitglied		Martin	Molnar	Anna Kundlstraße 3/1/7	2460	Bruck/Leitha
Ersatzmitglied		Rudolf	Ettl	Floridusgasse 59/1/1211	1210	Wien
Mitglied		Sascha	Vogl	Badgasse 19	2564	Weissenbach/Triesting
Ersatzmitglied		Gabriele	Auer	Rollingerg. 6-8/1/67	1120	Wien
Mitglied		Mario	Bartl	Bernoullistr. 4/38/8	1220	Wien
Ersatzmitglied		Helmuth	Sauer	Auernheimerg. 47/11/1	1220	Wien
Mitglied		Christian	Ringseis	Süssenbrunnerstraße 66/1/8	1220	Wien
Ersatzmitglied		Justine	Kapun	Ilse-Arlt-Straße 34/5/2/6	1220	Wien

WK 17 für den 23. Bezirk - 23., Perchtoldsdorfer Straße 2

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Peter	Reiter	Haymogasse 92 H4	1230	Wien
Ersatzmitglied		Bernhard	Schmid	Steudelg.35/10	1100	Wien
Mitglied		Christian	Reichenauer	Graednerweg 38/14	1210	Wien
Ersatzmitglied		Anton	Wolf	KLG Rosenhügel Weg 6/190	1230	Wien
Mitglied		Birgit	Ivancsics	Pilgramgasse 8/49	1050	Wien
Ersatzmitglied		Romana	Steininger	A.-Baumgartherstraße 44/C6/0702	1230	Wien
Mitglied		Claudia	Wiltschek	K. Ebersdorferstr. 90/11/77	1110	Wien
Ersatzmitglied		Ulrike	Dörfler	Hovenweg 37	1220	Wien
Mitglied		Margareta	Mayer-Hainz	Erdölstraße 38	2185	Prinzendorf/Zaya
Ersatzmitglied		Manfred	Schorn	Gatterederstraße 8/2/14	1230	Wien

Liste des Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB)**ZWK WK 1 für den 1. Bezirk 1., Wipplingerstraße 8**

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Christian	Wurm	Gertrude-Wodrack-Platz 5/1/512	1120	Wien
Ersatzmitglied		Andreas	Timel	Lannesstrasse 177/55	1220	Wien

ZWK WK 2 für den 2. Bezirk 2., Karmelitergasse 9

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied	Mag.	Paul	Hefelle	Staudingergasse 1/11	1200	Wien
Ersatzmitglied		Peter	Hauer-Pawlik	Ennsgasse 7/11/1/11	1020	Wien

ZWK WK 3 für den 3. Bezirk 3., Karl-BorrMitgliedäus-Platz 3

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Monika	Wittmann	Custozzagasse 7/8	1030	Wien
Ersatzmitglied		Helfried	Steinbrugger	Franz-Berl-Gasse 32	2361	Laxenburg

ZWK WK 4 für den 4. und 5. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Leopold	Wagner	Deinzendorf 120	2051	Deinzendorf
Ersatzmitglied		Adel	Azer	Stöbergasse 17/5	1050	Wien

ZWK WK 5 für den 6. und 7. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied	Mag.	Lukas	Kandlhofer	Josefstädter Straße 101/22	1080	Wien
Ersatzmitglied		Elisabeth	Pöhacker	Gettsdorf 21	3710	Ziersdorf

ZWK WK 6 für den 8. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Bernhard	Kludak	Altmannsdorfer Straße 86-88/33	1120	Wien
Ersatzmitglied		Christof	Elian	Barichgasse 38	1030	Wien

ZWK WK 7 für den 9. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Patrick - Christia	Bauer	Haberlengasse 24/1/14	1110	Wien
Ersatzmitglied		Doris	Bayer	Sensengasse 3/2/22	1090	Wien

ZWK WK 8 für den 10. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Harald	Knotzer	Moselgasse 28/1/15	1100	Wien
Ersatzmitglied		Wolfgang	Baumann	Van-der-Nüll-Gasse 74/26	1100	Wien

ZWK WK 9 für den 11. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Peter	Sixtl	Nussbaumallee 14/2/20	1100	Wien
Ersatzmitglied		Esther	Perzl	Thürnlhofstraße 21/2/9	1100	Wien

ZWK WK 10 für den 12. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied	Mag.	Joseph	Eichler	Schönbrunnerstraße 188	1120	Wien
Ersatzmitglied		Roland	Taufner	Helene-Potetz-Weg 5/B0.01	1120	Wien

ZWK WK 11 für den 13. und 14. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Gabriele	Niederpold	Anton-Baumgartner-sraße 44/C4/1205	1230	Wien
Ersatzmitglied		Susanne	Leitner MBA	Penzinger Straße 131/2/48	1140	Wien

ZWK WK 12 für den 15. und 16. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Clemens	Mayr	Friedrich-Kaiser-Gasse 26/5	1160	Wien
Ersatzmitglied		Kurt	Pöchlacher	Webgasse 37/3/7/62	1060	Wien

ZWK WK 13 für den 17. und 18. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Linda	Lindinger	Vorgartenstraße 140-142/5/6	1020	Wien
Ersatzmitglied	Ing.	Michael	Schwarzmayr	Ortliebasse 50/ 3a	1170	Wien

ZWK WK 14 für den 19. und 20. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied	Mag.	Andreas	Nidetzky	Gatterburggasse 11/10	1190	Wien
Ersatzmitglied		Robert	Blawisch	Floridusgasse 21/10	1210	Wien

ZWK WK 15 für den 21. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Erwin	Pleißl	Simonygasse 2b/11/1/4	1180	Wien
Ersatzmitglied		Thomas	Pfeiffer	Am Waldberg 47	2203	Großbebersdorf

ZWK WK 16 für den 22. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Thomas	Huger	Cortigasse 4/7/7	1220	Wien
Ersatzmitglied		Karin	Bäcker	Kratochwilestraße 8/6/101	1220	Wien

ZWK WK 17 für den 23. Bezirk

Status	Titel	Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort
Mitglied		Andrea	Seeliger	Dr.-Hans-Wenzel-Gasse 1-3/1/8	1230	Wien
Ersatzmitglied		Thomas	Wilfert	Angerer Straße 7/14	1210	Wien

→mehrstimmig (Stimmhaltung FA) angenommen

3 Berichte

3.1 Bericht der Präsidentin – Anderl

Einleitend begrüßt **Anderl** das neue Vorstandsmitglied Helmut Gruber und gratuliert - trotz Abwesenheit - Vizepräsidentin Barbara Teiber zu ihrer gestrigen Wahl als geschäftsführende Vorsitzende der GPA-djp sowie den Kollektivvertragsverhandlern von Proge und GPA-djp, die im Bereich Bekleidungsindustrie, Wäschereien die 1.500 Euro kollektivvertraglichen Mindestlohn in einem Stufenplan bis 2020 geschafft haben.

Die Präsidentin berichtet von einem Pressegespräch des IWF, der in seinem Länderbericht Österreich geraten hat, für eine bessere Integration von MigrantInnen und Flüchtlingen am Arbeitsmarkt zu sorgen. Es wird empfohlen vor allem im Bildungssystem anzusetzen, da die Arbeitslosigkeit der Menschen mit nur einem Pflichtschulabschluss am höchsten ist. Im Übrigen wurde festgestellt, dass Österreichs Wirtschaft derzeit sehr robust ist und sich auch der Ausblick verbessert hat. Anzumerken ist, dass Bildung für die Arbeiterkammer höchste Priorität hat.

Anderl erinnert, dass im Rahmen der Befragung zum Arbeitsklimaindex ganz klar und deutlich herausgekommen ist, dass die Beschäftigten in Zukunft nicht mehr, sondern weniger arbeiten wollen und absolut keinen 12-Stunden-Tag und eine 60 Wochenstunde wollen. Wie sich zeigt, gibt es sehr wohl Unternehmen, wie etwa der Flughafen Wien oder die Firma Hornbach die den Beschäftigten mehr Freizeit geben und die sechste Urlaubswoche einführen. Es gibt somit schon Unternehmen, die wissen, dass ArbeitnehmerInnen in kürzerer Zeit das Gleiche leisten, wenn sie motivierter sind und einen entsprechenden Ausgleich für Freizeit haben.

Erfreulich ist – wie die Präsidentin informiert – dass, wie der OGH in einem Urteil feststellte, sich eine mutterschutzrechtliche Erwerbseinschränkung nicht zu Lasten der Versicherten auswirken darf. Regelmäßig geleistete Überstunden müssen sich auch im Wochengeld niederschlagen, und dies kann auf zwei Jahre rückwirkend eingefordert werden.

Die Präsidentin berichtet sodann von der am 15. Juni 2018 in einer Pressekonferenz vorgestellten "Nachhilfestudie der AK". Bis zu 97 Millionen Euro für private Nachhilfe – und um 17 Prozent mehr Kinder als im Vorjahr, die Nachhilfe brauchen: Der Lerndruck auf die Familien ist stark gestiegen. Allein in der Volksschule hat sich der Anteil der Kinder, die Nachhilfe brauchen, mehr als verdoppelt. Das zeigt das AK Nachhilfebarmeter 2018, für das knapp 3.300 Eltern befragt wurden. Die Arbeiterkammer fordert deshalb eine hochwertige Ganztagsbetreuung und regelmäßigen Förderunterricht. Es ist nicht zu akzeptieren, dass die Bundesregierung jetzt den Ausbau der Ganztagschulen verlangsamt hat und stattdessen die Eltern unter Druck setzt – zum Beispiel mit Ideen für eine Art Aufnahmeprüfung im Gymnasium. Die Schule muss mehr Verantwortung für den Lernerfolg übernehmen, nicht weniger.

Nicht einzusehen ist – wie **Anderl** zur Kenntnis bringt - dass bei der sogenannten Entrümpelung "obsoleter und redundanter Rundschreiben und Erlässe" im Bildungsministerium nun der Grundsatzterlass zum Unterrichtsprinzip "Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern" gestrichen wurde. Dies darf nicht hingenommen werden. Es müsse nun alles versucht werden, dass dieses wichtige und zentrale Unterrichtsprinzip bestehen bleibt. Zur Schulpolitik der Bundesregierung ist noch anzufügen, dass die Errichtung eigener Deutschklassen für all jene, die nicht Deutsch können, ab September wohl ein „Schnellschuss“ war, zumal weder die baulichen Voraussetzungen, noch die entsprechenden PädagogInnen dafür vorhanden sind. In Wien wird somit weiterhin integrativ unterrichtet werden.

Das zentrale aktuelle Thema für die AK ist der überfallsartige Gesetzesentwurf zur Arbeitszeitregelung. Abgesehen davon, dass die Beschäftigten den 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche nicht wollen, AK und Gewerkschaften im Vorhaben der Bundesregierung einen Angriff auf Gesundheit, Freizeit und Einkommen der ArbeitnehmerInnen sehen, sagt auch ein großer Teil von Arbeitsweltexperten, zu welchen auch Walter Pfeil gehört, dass die neuen Arbeitszeitregelungen dazu führen, dass für die gleiche Arbeit zukünftig weniger Lohn bezahlt wird. Die AK steht zusammen mit den Gewerkschaften und dem ÖGB auf Seiten der Beschäftigten und wird alles tun, dass nicht allein Verbesserungen in dieser Gesetzesvorlage stattfinden, sondern vielmehr, dass es gar nicht zu diesem Gesetz kommt.

Eingehend auf die Dialoginitiative „Wie soll Arbeit?“ bedankt sich **Anderl** bei allen die mitgeholfen haben, dass die Initiative zu einem Erfolg wird. Über 300.000 Antwortkarten wurden zurückgesandt. Das „AK Zukunftsprogramm“ wurde denn auch aufgrund der Wünsche der AK-Mitglieder erstellt. Das Zukunftsprogramm wurde an alle ParlamentarierInnen, Kammerrätinnen und Kammerräte bereits verschickt. Es wird an die Bundesregierung mit der Einladung gesandt werden, es den Mitgliedern der Bundesregierung zu erläutern. Die Präsidentin betont, dass die mediale Präsentation des „Zukunftsprogrammes der AK“ gemeinsam mit Präsident Erwin Zangerl eine sehr erfolgreiche war. Allerdings hat die Bundesregierung an diesem Tag bereits um 8 Uhr morgens eine Pressekonferenz über die Schließung der Moscheen angesetzt, was dann auch das zentrale Tagesthema wurde. Eine kommunikationspolitische Vorgangsweise, welche die Bundesregierung bereits beim ÖGB-Kongress mit Erfolg angewandt hat.

Abschließend erwähnt die Präsidentin, dass ihr Mailingang voll ist mit der Aufforderung von Beschäftigten gegen das 12-Stunden-Tag-Gesetz.

➔ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

3.2 Bericht des Direktors – Klein

Klein referiert das AK-Zukunftsprogramm: Die Dialoginitiative „Wie soll Arbeit?“ hat über 1 Million AK-Mitglieder erreicht. Das Zukunftsprogramm basiert auf den Anliegen der Mitglieder. Der AK-Mitgliedsbeitrag beträgt bei einem mittleren Einkommen 7 Euro netto. Die Mitglieder sind sehr zufrieden damit. Eine Senkung könnte ihnen nur wenige Euro ersparen, würde sie aber ungleich mehr an AK-Leistungen und interessenspolitischer Durchsetzungsstärke kosten. Das Zukunftsprogramm folgt daher dem Prinzip: mehr und verbesserte Leistungen für das gleiche Geld. Herzstück des Programms ist eine Digitalisierungs-Offensive. Bisherige Maßnahmen von Wirtschaftskammer, Bundes- und Landesregierung zum digitalen Wandel unterstützen vor allem UnternehmerInnen. Die AK trägt dazu bei, dass auch die ArbeitnehmerInnen profitieren.

Die Digitalisierungs-Offensive im Überblick: 150 Millionen Euro fließen über fünf Jahre in zwei Fonds. In einen Qualifizierungsfonds zur Unterstützung von Beschäftigten, die sich weiterbilden möchten allenfalls in Kooperation mit Landesregierungen, Sozialpartnern oder Bildungseinrichtungen, und in einen Projektfonds Arbeit 4.0 zur Förderung von Initiativen, die Arbeitsplätze schaffen oder Arbeitsbedingungen verbessern. Für Betroffene von Datenschutz-Verletzungen, Internet-Abzocke oder betrügerischen Inkasso-Schreiben wird es ein Beratungsangebot geben. Darüber hinaus hat „Wie soll Arbeit?“ gezeigt, dass die ArbeitnehmerInnen neue Bedürfnisse haben.

Die Arbeiterkammer verstärkt nun ihre Leistungen in den drei Schlüsselbereichen Bildung, Pflege und Wohnen. Im Bereich Bildung wird es ein Bildungsberatungs-Angebot für Jugendliche in Schlüssel-

Altersgruppen, Unterstützung beim Nachholen von Lehrabschlüssen und eine Servicestelle, die Bildungsabschlüsse einstuft und EU-weit vergleichbar macht, geben. Der Bereich Pflege wird ein interessenpolitischer Schwerpunkt mit einer neuen Abteilung sowie der Registrierung der über 100.000 unselbstständig Beschäftigten in den Gesundheitsberufen und Beratung und Rechtsschutz bei Pflegegeld-Einstufung. Im Bereich Wohnen wird die AK eine Wohnrechtsberatung anbieten und künftig auch bewerben.

Die AK Wien wird alle finanziellen Spielräume nutzen – so muss die TGA wohl noch ein paar Jahre länger in dem derzeitigen Zustand bleiben - um das Zukunftsprogramm mit der Digitalisierungsoffensive und den drei neuen Leistungsschwerpunkten zu ermöglichen.

➔ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

3.3 Beratung – Trenner

Trenner informiert einleitend, dass das diesjährige Symposium des Wiener Arbeitsrechtsforums das Verhältnis zwischen Arbeitsrecht und Kriminalstrafrecht unter einer hochrangig besetzten TeilnehmerInnenzahl thematisiert hat. Weiters berichtet der Bereichsleiter, dass der AK im Mai 2018 erfolgreich ein Haftungsdurchgriff auf den Generalunternehmer gelungen ist. Das mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz hat somit ermöglicht, dass die ArbeitnehmerInnen zu ihrem Lohn gekommen sind und dass dieses Geld von demjenigen bezahlt wurde, der im gegenständlichen Fall den wirtschaftlichen Vorteil aus der Firmenkonstruktion hatte. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist zudem die Nichtbelastung des Insolvenzentgelt-Fonds.

Weiters bringt **Trenner** zur Kenntnis, dass in Kooperation mit der Abteilung „kaufmännische Schulen“ des BMBWF und der GPA-djp-Jugend die Abteilungen Bildungspolitik und Arbeitsrecht der Arbeiterkammer, am Dienstag, dem 24. April 2018, einen Workshop mit dem Titel „Pflichtpraktikum: Wie steht's um meine Rechte?“ durchgeführt haben. Der Workshop wurde via Facebook Livestream an verschiedenen HAK/HAS-Standorten in ganz Österreich übertragen und ging live in der HAK10 (Pernerstorfergasse, 1100 Wien) über die Bühne. Vor Ort folgten ca. 90 Jugendliche dem Vortrag. Zusätzlich dazu verfolgten Schulklassen den Livestream online via Livestream. Die Kernbotschaft der Veranstaltung war, dass BAK und Gewerkschaft den künftigen PflichtpraktikantInnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. PflichtpraktikantInnen sollten ihre Rechte kennen und auch einfordern. Es gelang, die Rechtslage anhand von persönlichen Fallbeispielen zu erklären und politischen Fragestellungen zu verknüpfen und dadurch den Vortrag lebendig zu gestalten.

➔ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

Aschauer-Nagl schließt beim Bericht der Präsidentin an, die über die erfolgreiche Pressekonferenz zur Nachhilfestudie berichtet hat und verweist auf den schriftlichen Bericht, indem die genauen Zahlen nachzulesen sind.

Zum Wiener Schulausbauprogramm merkt die Bereichsleiterin an, dass alle vorliegenden Prognosen von einem dynamischen Wachstum der Altersgruppe der 6- bis 13-jährigen Kinder bis zum Jahr 2025 ausgehen. Für die Bildungsbedarfsplanung der Stadt Wien heißt das rund 100 zusätzliche Klassen pro Jahr zu schaffen, um den benötigten Schulraum für alle Wiener PflichtschülerInnen zur Verfügung zu

stellen. Ein wesentlicher Baustein zur Bewältigung des zusätzlichen Bedarfs an Bildungsinfrastruktur ist das "Bildungseinrichtungen - Neubauprogramm". Schwerpunkt ist die Umsetzung des "Campus plus"-Konzeptes, wofür Investitionen von insgesamt 700 Millionen Euro vorgesehen sind. Die AK Wien begrüßt das Ausbauprogramm vor allem beim Campusmodell, da aufgrund des starken Zuwachses der Bedarf an Schulraum ständig steigt. Durch die Schulerweiterungen kann in Wien die Forderung der AK Wien nach mehr Ganztagschulen auch umgesetzt werden.

Seit Juli 2017 gilt die Ausbildungspflicht. Das heißt, dass alle Jugendlichen, die neun Jahre eine Schule besucht und damit die Schulpflicht erfüllt haben, darüber hinaus verpflichtet sind, bis zum 18. Lebensjahr eine Ausbildung anzuschließen. Deshalb wurde heuer zum zweiten Mal die Info- und Beratungsmesse zur Ausbildung bis 18 von der Abteilung Bildungspolitik, sowie der Abteilung Arbeitsmarkt und Integration in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Ausbildung bis 18, dem Sozialministeriumsservice sowie dem Stadtschulrat für Wien veranstaltet. Die erfolgreiche Messe fand am 23. April 2018, von 14.00 - 19.00 Uhr, im Bildungszentrum der AK Wien statt.

Aschauer-Nagl informiert, dass am 25. Jänner 2018 in Brüssel der erste Europäische Bildungsgipfel stattfand, um eine Grundlage für einen inklusiven europäischen Bildungsraum zu schaffen. Dabei präsentierte die Europäische Kommission erste Initiativen, um die Schlüsselkompetenzen der Europäischen BürgerInnen zu verbessern. Eine dieser Initiativen ist ein Aktionsplan zur digitalen Bildung, der „Digital Education Action Plan“. Die BAK hat zum Aktionsplan zur digitalen Bildung ein Positionspapier verfasst und dieses den politisch Verantwortlichen, etwa dem EU-Kommissar für Bildung, Tibor Navracsics, zukommen lassen. Im Positionspapier werden die im Aktionsplan angeführten Maßnahmen zur Stärkung digitaler Bildung in Europa ausdrücklich begrüßt. Denn digitale Kompetenzen und Qualifikationen sind eine Voraussetzung für die individuellen Teilhabemöglichkeiten in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt. Die Digitalisierung bringt damit neue Anforderungen an das Bildungssystem mit sich.

Die Bereichsleiterin macht des Weiteren auf die schriftlichen Berichte über die Kooperationen mit der Universität Wien zum Berufseinstieg und für „Uni-PionierInnen“ aufmerksam sowie auf den großen Jugend Aktionstag der AK zum Abschluss der Dialog-Initiative „Wie soll Arbeit?“ aufmerksam.

Eingehend auf kommunales berichtet **Aschauer-Nagl**, dass die AK das WIFO mit einer Studie beauftragt hat auf Basis empirischer Analysen, aber auch von Stakeholder-Interviews und internationalen Good-Practice-Beispielen Überlegungen anzustellen bzw. Ideen zu entwickeln, wie Ansätze kooperativer Wirtschaftspolitik in der Metropolregion Wien wieder gestärkt und durch konkrete Projekte mit gemeinsamen Nutzen unterlegt werden können. Die Studie wird dabei den Themenbereichen „Gemeinsamer Wirtschaftsraum“ und „Gemeinsamer Arbeitsmarkt“ sowie Aspekten des Themenbereichs „Gemeinsamer Siedlungsraum“ auf drei zentrale Handlungsfelder interregionaler Zusammenarbeit in der Metropolregion Wien fokussiert sein.

Um die Wohnungsknappheit zu entschärfen wurde 2016 von der Stadt Wien ein Sofortprogramm zur Errichtung von 1.000 temporären Wohnungen in System- und Leichtbauweise präsentiert. Von den angepeilten Wohneinheiten wird jedoch nur ein Drittel realisiert. Das erste, größere Projekt steht nun vor der Fertigstellung bzw. Wohnungsübergabe. Auf der als Gewerbegebiet (Betriebsbaugelände) ausgewiesenen Liegenschaft in der Siemensstraße wurden in einer Leichtbauweise 241 Wohneinheiten errichtet. Auch wenn das nun fertiggestellte Projekt mit geringen Baukosten von 1.200 Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche realisiert werden konnte, blieb die Nachfrage der Projektentwickler hinter den Erwartungen zurück. Die Wohnungen werden trotz der unsicheren Widmungslage allesamt unbefristet vermietet. In den Mietverträgen ist aber der Widmungsablauf als Sonderkündigungsgrund vermerkt. Eigenmittel sind von den Bewohnern keine zu zahlen. Aus Sicht der AK kann dieses Modell

lediglich als Ergänzung zu den bestehenden Wohnbauprogrammen dienen. Ziel sollte die Errichtung von leistbarem, unbefristetem Wohnraum auf dafür gewidmeten Grundflächen bleiben. Schließlich müssen auch Anforderungen zB im Bereich der sozialen Infrastruktur langfristig planbar bleiben und berücksichtigt werden.

Konsumentenpolitisch bringt **Aschauer-Nagl** die BAK-Erhebung über die Preisentwicklung von Mobilfunktarifen 2017-2018 zur Kenntnis. Dabei konnten 18 % mehr Tarifmodelle innerhalb eines Jahres, ein Trend zu günstigeren Tarifen, jedoch auch versteckte Nebenspesen durch z.T. Aktivierungsentgelte und teurere Servicepauschalen sowie bei Wertkartenpaketen eine versteckte Preiserhöhung von 8 % festgestellt werden. Weiters berichtet die Bereichsleiterin, dass anlässlich der mit 25. Mai 2018 wirksamen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sämtliche Ministerien in Sammelnovellen jene Gesetze anpassten, die Normen zur Verwendung von Daten und zum Datenschutz enthalten. Auf Basis eines parlamentarischen Antrags wurde ohne Begutachtungsverfahren das Datenschutzgesetz 2018 bereits vor seinem Inkrafttreten am 25. Mai 2018 nochmals geändert. Die BAK hat sich im Rahmen der parlamentarischen Verhandlungen und ihrer Pressearbeit erneut dafür eingesetzt, dass Konsumenten- und Datenschutzverbänden eine Verbandsklagsbefugnis bei Datenschutzverstößen eingeräumt wird. Dieses kollektive Rechtsschutzinstrument sieht die DSGVO optional vor und kann von den Mitgliedstaaten national umgesetzt werden. Die erhofften Erleichterungen für die Durchsetzbarkeit von Datenschutzrechten wurden jedoch nicht beschlossen.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

3.5 Information - Bröthaler

Bröthaler berichtet, dass im Winter 2017 LehrerInnen der BHAK 22 in Wien, in der alternative Formen des Wirtschaftens unterrichtet werden, mit einem Projektantrag an „Arbeitswelt und Schule“ der AK Wien herangetreten sind. Ziel dieser – daraus entstandenen – erstmaligen Zusammenarbeit war es, den insgesamt 27 SchülerInnen einer dritten Klasse in der unterrichtsfreien Zeit die Ausbildung zu „Sozialen und Ethischen Junior-UnternehmensberaterInnen“ (Projektumfang: 50 Stunden) zu ermöglichen. Kooperiert wurde bei dieser Ausbildung von Seiten der betreuenden LehrerInnen neben der AK Wien (Abteilung Betriebswirtschaft) außerdem mit der Gemeinwohl-Ökonomie und dem Öko-Businessplan. Der Abschluss dieses Lehrgangs erfolgte am 23. April 2018 mit einer Zertifikatsprüfung und -überreichung in der AK Wien.

Bekanntlich untersucht die Abteilung Betriebswirtschaft jährlich die Dividendenpolitik der großen, im Austrian Trade Index notierten Konzerne. Die 20 Leitunternehmen des Austrian Trade Index (ATX), die überwiegend auch internationale Beteiligungen aufweisen, konnten 2017 mit wenigen Ausnahmen ihre Ergebnisse abermals deutlich verbessern. Dies ist neben der weiteren Konjunkturverbesserung auch auf geringere Wertberichtigungen und Abschreibungen bei Beteiligungen an Tochterunternehmen in Ost- und Mitteleuropa zurückzuführen. Die verbesserte wirtschaftliche Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Dividendenpolitik der Unternehmen. Im Jahr 2018 nehmen alle ATX Unternehmen, sogar die beiden Verlustunternehmen SBO AG und die Immofinanz AG, beträchtliche Dividendenausschüttungen vor. 90 % der ATX-Konzerne erhöhen ihre Dividendenzahlungen zum Teil sehr großzügig. Insgesamt gelangen im Jahr 2018 2,8 Mrd Euro (2017: 2,2 Mrd Euro) zur Ausschüttung. Dies entspricht einer Steigerung um 27,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Bereichsleiter verweist sodann auf den schriftlich vorliegenden Bericht über den ExpertInnenworkshop der Abteilung Betriebswirtschaft mit dem IMU (Institut für arbeitsorientierte

Forschung und Beratung, Stuttgart) am 3. Mai 2018. Das IMU Institut ist ein selbstständiges Beratungs- und Forschungsinstitut, welches auf ähnlichen Arbeitsgebieten arbeitet wie die Abteilung Betriebswirtschaft. Das IMU berät vor allem BetriebsrätInnen, im Auftrag der Gewerkschaften bzw der Böcklerstiftung, bei wirtschaftlichen Angelegenheiten, erstellt Branchenanalysen und sonstige Studien und führt Seminare durch. Ziel des gemeinsamen Workshops war es, einen Austausch über Methoden, Inhalte, Schwierigkeiten und Herausforderungen betreffend gemeinsamer Arbeitsfelder herzustellen und Möglichkeiten weiterer Kooperationen zu überlegen.

Bröthaler informiert, dass es für die AK Wien immer eine Selbstverständlichkeit ist, die Gewerkschaften mit Branchenanalysen für die jährlich stattfindenden KV-Verhandlungen zu unterstützen.

Weiters gibt der Bereichsleiter bekannt, dass heuer zum achten Mal die Abteilung Betriebswirtschaft der AK Wien – in Kooperation mit AK NÖ und AK OÖ - den AK Unternehmensmonitor veröffentlicht hat. Dieses Analyseinstrument nimmt die Performance der heimischen Großunternehmen unter die Lupe. Der Unternehmensmonitor stellt die Mikroebene und damit die einzelnen Unternehmen in den Mittelpunkt. Es fließen die Jahresabschlussdaten von den 1.000 größten Kapitalgesellschaften in die Untersuchung ein. In diesen Unternehmen ist fast ein Fünftel aller unselbstständig Erwerbstätigen tätig. Die Analyse erfolgt jeweils anhand zentraler betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Verarbeitet wurden Jahresabschlüsse bis 2016, die aktuellen 2017er Daten werden erst im Sommer 2018 veröffentlicht. Die Ergebnisse des AK Unternehmensmonitors zeigen, dass die wirtschaftliche Performance der großen österreichischen Kapitalgesellschaften von 2014 bis 2016, trotz einer moderaten Konjunktur, sehr positiv verlaufen ist und sich die Unternehmensgewinne durchaus sehen lassen können. Im Schnitt ergibt sich 2016 eine operative Gewinnspanne von 4,3 %. Ein Viertel der Unternehmen erwirtschaftet sogar EBIT-Quoten von über 7,3 %. Die Sachgüterindustrie erweist sich als besonders ertragsstark. Die heimischen Industrieunternehmen erzielen im Schnitt eine EBIT-Marge von 5,6 %, das beste Viertel sogar über 8,3 %.

Abschließend verweist **Bröthaler** auf die schriftlichen Berichte über die Exkursion der BRAK nach Brüssel und über den Europäischen Workshop im Rahmen der Präsentation der Europapraktika des 67. Lehrgangs der Sozialakademie.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

3.6 Soziales – Preiß (i.V. Kundtner)

Einleitend berichtet **Preiß** in Vertretung von Kundtner mit Hinweis auf die schriftliche Unterlage über das Regierungsvorhaben einer erhöhten Ausgleichszulage („Mindestpension“) und verweist weiters auf die schriftlich vorliegende kritische Zusammenfassung der von der Bundesregierung geplanten Reform der Sozialversicherungsorganisation. Bezüglich „Lohn- und Sozialdumping“ befürchtet **Preiß**, dass infolge verschiedener aktueller Entwicklungen die Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping in Zukunft wesentlich schwieriger wird. Der Bereichsleiter informiert weiters, dass aus Anlass eines AK-Musterverfahrens der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) kürzlich festgestellt hat, dass die Notstandshilfe bzw erweiterte Überbrückungshilfe vom Arbeitsmarktservice in vielen Fällen nicht dem Arbeitslosenversicherungsgesetz entsprechend berechnet wird bzw wurde. Davon sind rund 150.000 Notstandshilfe-Fälle betroffen, die um insgesamt rd 40 Mio Euro zu wenig Notstandshilfe erhalten haben. Vorschlägen des BAK-Büros wurden von Seiten des BMASGK als auch des BMF nur zum Teil Rechnung getragen. Mitte Mai 2018 wurde nun die in der Unterlage beschriebene Vorgangsweise zwischen dem BMASGK und dem AMS Österreich bei der Sanierung der falsch berechneten

Notstandshilfe-Fälle festgelegt, die mit hoher Sicherheit deshalb gewählt wurde, um über ein Antragsverfahren Einsparungen bei den Nachzahlungen erreichen zu können. Abschließend verweist **Preiß** auf die schriftlichen Unterlagen bzgl. eines erfolgreichen Artikels zur Nachhaltigkeit des österreichischen Rentensystems und zur Studie „Frauen 50+ – Gestalterinnen ihres Lebens“. Aktuell berichtet **Preiß**, dass die Registrierung der Gesundheitsberufe erfolgreich anläuft.

➔ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

3.7 Wirtschaft – Kubitschek

Kubitschek referiert einleitend die vier wichtigsten BAK-Forderungen für EU-Handelsabkommen und informiert über die aktuellen diesbezüglichen BAK-Aktivitäten. Anschließend macht sie auf den AK Wohlstandsbericht aufmerksam, der in einem Hintergrundgespräch den Medien vorgestellt wurde. Anders als der „Wie geht's Österreich“-Report der Statistik Austria richtet der AK Wohlstandsbericht seinen Blick nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die nahe Zukunft (bis 2019), um anhand der zu erwartenden Wohlstandsentwicklung interessenpolitische Schlüsse zu ziehen. Auch bei der Operationalisierung des Wohlstandsbegriffs bestehen zum Teil Abweichungen von jenem der Statistik Austria. Ausgangspunkt des AK Wohlstandsberichts sind die acht Ziele des magischen Vielecks wohlstandsorientierter Wirtschaftspolitik. Insgesamt zeigt sich für die fünf Jahre bis 2019 eine relativ günstige Entwicklung nachhaltigen Wohlstands in Österreich. Eine bereits weitgehende Zielerreichung bzw. merkliche Fortschritte sind insbesondere für die Dimensionen Lebensqualität und ökonomische Stabilität zu erwarten. Bei den Zielen Vollbeschäftigung und gute Arbeit, fair verteilter materieller Wohlstand sowie intakte Umwelt erwartet die AK weniger Fortschritt. Politische Maßnahmen sollten prioritär in diesen drei Bereichen ansetzen. Folgende Maßnahmenbündel erscheinen besonders effektiv für die Entwicklung des Wohlstandes: Der Ausbau sozialer Dienstleistungen, eine verstärkte öffentliche Investitionstätigkeit und eine Arbeitszeitverkürzung. Ein weiterer Ausbau sozialer Dienstleistungen und eine verstärkte öffentliche Investitionstätigkeit können die Arbeitslosigkeit reduzieren und – da in Österreich vor allem über die Ausgabenseite des Staates umverteilt wird – die Verteilungssituation verbessern. Abhängig von der genauen Verwendung der Investitionen kann zudem die ökologische Nachhaltigkeit entscheidend verbessert werden. Arbeitszeitverkürzung würde die Lebensqualität weiter steigern und zumindest auch die Erreichung des Ziels Vollbeschäftigung und gute Arbeit unterstützen. Alle drei Maßnahmen müssen durch stabile Institutionen und europäische Kooperationen unterstützt werden.

Eingehend auf die von der Bundesregierung geplante "Klima- und Energiestrategie" stellt die stellvertretende Direktorin fest, dass aus Sicht der BAK die folgenden Themen in einer erfolgreichen Klima- und Energiestrategie berücksichtigt werden müssen: Verbindliche und messbare Klima- und Energieziele sowie Entwicklungspfade, die Beachtung verteilungspolitischer Auswirkungen, die Rolle der Öffentlichen Hand in der Klima- und Energiepolitik, die Gestaltung eines sozial gerechten Wandels für die Beschäftigten der betroffenen Sektoren, eine Stärkung der KonsumentInnenrechte sowie eine Gesamtkostenabschätzung, Finanzierung und budgetäre Deckung.

Zum Entwurf zur Novellierung des Pensionskassengesetzes ist festzustellen, dass aus Sicht der BAK die geplante Abschaffung der quantitativen Veranlagungsgrenzen abzulehnen ist, zumal die Pensionskassen auch wieder riskanter veranlagten und beginnen von Anleihen Richtung Aktien umzuschichten. Daneben braucht es die Wiedereinführung der Mindestertragsgarantie in der Rechtslage vor 2004. Gerade wenn man die Betriebspension attraktiver machen will, muss man auf die berechtigten Sicherheitsinteressen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Rücksicht nehmen.

Kubitschek verweist sodann auf die Bewertung des von der Bundesregierung beschlossenen „Maßnahmenpaketes für die Land- und Forstwirtschaft“, welches auch steuerliche Begünstigungen enthält und berichtet des Weiteren, dass die EU-Kommission mit einem neuen Gesellschaftsrechts-Paket die Mitgliedstaaten einerseits verpflichten will, die Online-Gründung von Gesellschaften verbindlich zu ermöglichen sowie andererseits die grenzüberschreitende Umstrukturierung von Unternehmen einheitlich zu regulieren sucht. Die BAK begrüßt, dass die EU-Kommission erstmals die Notwendigkeit einer europäischen Regulierung der grenzüberschreitenden Unternehmensmobilität betont und auch die mit der Niederlassungsfreiheit verbundenen Probleme anspricht (Briefkastenfirmen, aggressive Steuervermeidung, Aushöhlung der Rechte der ArbeitnehmerInnen). Allerdings müssen noch weitere Schritte gesetzt und ArbeitnehmerInnen-Forderungen aufgenommen werden. Die verpflichtende Einführung von Online-Gründungen wird aufgrund des erhöhten Missbrauchspotentials kritisch bewertet.

Abschließend erwähnt die stellvertretende Direktorin die erfolgreiche Präsentation des Buches „Überall ist Zukunft. Die Gesellschaft in digitalen Zeiten gestalten“ in der Hofburg. In der Publikation werden die wesentlichen Arbeitsergebnisse des bisherigen Programms zum Thema Digitalisierung von zahlreichen internen und externen AutorInnen zusammenfasst. Große Gratulation gilt den ModeratorInnen und Autorinnen des "A&W Blog", denn der Blog hat sich von einem kleinen Experiment zu einem digitalen Erfolgsprojekt gemausert.

➔ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

3.8 Zentrales – Preiss

Preiß berichtet, dass für den großen Sitzungssaal im BIZ eine Neubestuhlung vorgesehen ist. Einige Modelle wurden zur Auswahl bzw. „zum Probesitzen“ im Foyer aufgestellt. Der Bereichsleiter betont, dass alle Anbieter der ausgestellten Stühle einen Betriebsrat haben.

Der Bereichsleiter informiert, dass der große Würfel vor dem Eingang der AK Wien abgebaut und durch einen Würfel mit einer Bspannung gegen den 12-Stunden-Tag und gegen die 60-Stunden-Woche ersetzt wird.

➔ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

4 Allfälliges

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt **Anderl** mit Verweis auf die nächste Vorstandssitzung am 13. September 2018 die Sitzung um 13:18 Uhr mit einem herzlichen „Glück auf!“.

Die Präsidentin

Der Direktor

Protokoll